



INTERVIEW

Ulrich Bergmann hat rund 30 Jahre einen SHK-Betrieb geführt. Er ist Geschäftsführer BADnet und Referent der VDS-Bad-Akademie. (0 62 61) 91 51 15, raum@badnet.de

Arbeitszeit verlegen

Vorfertigung in der Badinstallation ■ Mit „Das Bad an einem Tag“ wirbt die „Werkstatt Bad“ um Besucher für die ISH 2017 in Frankfurt. Es geht um Vorfertigung in der Badinstallation. Wir haben beim Initiator Ulrich Bergmann nachgefragt, wie ernst er die Behauptung meint.

SBZ: Die Geschäfte im SHK-Handwerk laufen doch hervorragend, die Mehrzahl der Betriebe verzeichnet Aufträge in Hülle und Fülle. Warum sollten sich Betriebe überhaupt mit Vorfertigung beschäftigen?

Ulrich Bergmann: Das ist jetzt noch Kür, aber in naher Zukunft Pflicht. Diese Prozessveränderung, mehr Planungszeit im Vorfeld, dafür weniger Zeit auf der Baustelle, löst viele Aufgaben. Die einzelnen Vorteile aufzuzählen würde den Rahmen des Interviews sprengen. Aber genau deshalb, um zu zeigen, wie sich die Aufgaben Fachkräftemangel und Auftragsstau lösen lassen, haben wir den VDS-Projektstand „Werkstatt Bad“ zur ISH 2017 konzipiert. Besuchen Sie uns, ich kann Ihnen versprechen, das lohnt sich.

SBZ: Sie stehen auf meiner Liste. Welche Voraussetzungen benötigt ein Handwerksbetrieb, um Vorfertigung umzusetzen?

Bergmann: Prinzipiell bringt der Handwerker alle notwendigen Voraussetzungen mit. Technik-Affinität, die Nutzung des Smart-Phones, Technikplanung, all die Eigenschaften, weshalb er sich für diesen abwechslungsreichen und anspruchsvollen Beruf entschieden hat.

SBZ: Wo erwerbe ich das Wissen und was muss man investieren, an Zeit und Geld, Mitarbeitern und Erfahrung?

Bergmann: Das ist überschaubar. Es wird im Rahmen der VDS-Bad-Akademie ein Ein-Tages-Seminar für Könnler und ein Fünf-Tages-Seminar für Einsteiger zu dieser Thematik angeboten. Damit sollte der SHK-Unternehmer in der Lage sein, das notwendige Wissen zu erwerben, um diese Aufgaben meistern zu können. Die Beschreibung der Lerninhalte sowie die Kosten der Seminare werden sich im Rahmen halten. Termine und Details verkünden wir auf der Messe und danach auf der Homepage der VDS.

SBZ: Welche Vorteile bringt eine strukturierte Vorfertigung mit sich, auch mit Blick auf das Berufsbild und auf die Beschäftigungsmöglichkeiten älterer Mitarbeiter?

Bergmann: Einer der vielen Vorteile bei dem Vorfertigungskonzept ist das Verlegen der Arbeitszeit von der Baustelle in die Werkstatt. Arbeiten am Arbeitstisch, weniger stemmen, kurze Wege in der Werkstatt, Einsparung bei den Laufwegen beim Kunden, also Treppe hoch und runter, und viele weitere Punkte machen die Arbeit leichter. Da können Monteure mit Berufserfahrung ihr ganzes Können länger ausleben.

SBZ: Wie gelingt es, ein Team auf das erforderliche Präzisionsniveau zu bringen? So, dass alles bis zur letzten Schraube passt?

Bergmann: Wir müssen einen Tick ändern, ein wenig unseren Prozess umstellen. In unserem Betrieb haben wir unsere Monteure unterstützt, sie können jetzt Überstunden auf ihrem Computer zu Hause machen, CAD-Zeichnungen prüfen, abgleichen und ergänzen. Das macht mehr Spaß, als Schlitzlöcher zu stemmen. Das können sicher die

meisten Mitarbeiter, sie müssen von ihren Chefs nur gefordert und gefördert werden.

SBZ: Stichwort ISH, in der Leistungsshow „Werkstatt Bad“ versprechen Sie das „Bad an einem Tag“. Ist das Ihr Ernst?

Bergmann: Da ist natürlich ein wenig Provokation dabei. Auf der Messe schaffen wir das, aber da haben wir keinen Estrich, keinen Putz, der trocknen muss. Grundsätzlich aber gilt: Wenn SHK-Betriebe dank Vorfertigung statt drei Wochen für ein Bad nur noch sieben bis zehn Werkstage benötigen, wäre das für die Branche und die Kunden toll.

SBZ: Vielen Dank für das Gespräch. Wir sehen uns zur ISH in Frankfurt im Foyer der Halle 4.0 bei der „Werkstatt Bad“.



... wenn Lüftung - dann Benzing!

Jetzt Baupläne an info@benzing-LS.de schicken und profitieren!

Von kompetenter Fachberatung über kostenlose Vorplanung bis hin zur CAD-Planung bieten wir jegliche Hilfestellung, damit Sie sich auf Ihren Kunden und das Projekt vor Ort konzentrieren können. Eine umfangreiche Produktpalette mit Lüftungsgeräten von 160 - 5.200 m³/h und ein perfekt darauf abgestimmtes Zubehör wie z.B. Erd-Wärmetauscher und Luft-Verteilssysteme lassen keine Wünsche offen. Selbst die Einbindung von Feuchte-, CO₂ und VOC-Sensoren ist möglich. Für den nachträglichen Einbau bieten wir dezentrale Wandeinbaugeräte für Luftleistungen von 60 - 550 m³/h mit integriertem Nachheizregister. Wir unterstützen Sie gerne bei der Auswahl Ihres Gerätes.

info@benzing-LS.de - www.benzing-LS.de
Phone +49 (0) 77 20 / 60 67-10
Fax +49 (0) 77 20 / 60 67-20
Lupfenstraße 12
78056 Villingen-Schwenningen

ISH
Halle 11.0, Stand B 29



TIPP

Werkstatt Bad: Vorfertigung zur ISH live erleben

Die Zukunft der Badinstallation und die Vorteile der Vorfertigung für den Badprozess werden auf der ISH 2017 vom 14. bis 18. März mit Unterstützung der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) und der Messe Frankfurt anschaulich und praxisnah präsentiert. Unter dem Motto „Wir zeigen Zukunft“ geht es im Foyer der Halle 4.0 darum, rationale Montagethoden praxisnah zu demonstrieren. Im Fokus stehen dabei die Vorteile einer modernen und präzisen Vorfertigung. Auf einer rund 150 m² großen Aktionsfläche wird deshalb pro Messttag ein Bad inklusive Beplankung mit Fliesen und Installation der Sanitäröbekte aufgebaut. Im Detail geht es um:

- Modulbauweise als Zukunftskonzept für die Bad-Renovierung
- Eine Lösung im Hinblick auf den Fachkräftemangel
- Prozessverbesserung durch Vorfertigung
- Gesundheit der Mitarbeiter schonen

Die komplett mit Markenprodukten umgesetzten prozessorientierten Lösungen dienen dazu, mehr Bäder mit weniger Monteuren in einer noch besseren Qualität zu realisieren. Dadurch kann man einerseits einen Auftragsstau vermeiden und andererseits dem akuten Fachkräftemangel begegnen. Die Sonderschau erhöht ihren Mehrwert für die Besucher aus dem Fachhandwerk noch durch einen Audio-Guide für Smartphones. Er liefert vertiefende Infos für die betriebliche Arbeit.



Modul 1
Technik-
Installation

Modul 2
Beplankung
und Fliesen

Modul 3
Fertigmontage

Das Vorfertigungs-Konzept als ganzheitliches System der Arbeitsvorbereitung einschl. aller notwendigen Leistungen, Leitungen, Abwasser, Zu-

wasser, Lüftung, Heizung, Elektro und Beplankung einschl. Endbelag hat seinen Ursprung in einem BADnet-Arbeitskreis. Seine Mitglieder beschäftigten sich mit dem Thema Fachkräftemangel und den Folgen für ihren Beruf. Schnell war klar, welche Veränderungen auf Unternehmer zukommen: Weniger Fachkräfte, mehr Lohn- und Gehaltszahlungen, Abwerben von gut ausgebildeten Mitarbeitern, mehr Zeit für die Ausbildung neuer Mitarbeiter, aber auch mehr Aufträge mit besserer Rendite. Es galt, die Firmen so aufzustellen, dass es weiter Spaß macht, ein SHK- Unternehmen zu führen. Ebenso sollte der Betrieb so weiterentwickelt werden, dass potenzielle Nachfolger Lust haben, den Betrieb zu übernehmen.

Der Ansatz: „Wir müssen alle Prozesse sowie Arbeitsleistungen halbieren und dabei die erhöhten Qualitätsansprüche der Kunden erfüllen.“ Das Ziel: in kürzerer Zeit mehr Bäder in höherer Qualität verkaufen und montieren und das mit weniger Mitarbeitern. Die Lösung: das Vorfertigungskonzept bzw. die Abwicklung des Komplettbades in Modulen.

Durch dieses System wird Arbeitszeit von der Baustelle in das Büro bzw. in die Werkstatt verlagert. Das bedeutet, dass man mehr Zeit für die Planung braucht, dafür aber in der Werkstatt vorfertigen kann. Die Mitarbeiter können dadurch im Stehen arbeiten, und die Arbeit erfolgt weniger auf den Knien. Monteure schonen so ihre Gelenke und damit ihre Gesundheit. Dadurch wird für sie die Renovierungsarbeit leichter. Da die Monteure technikaffin sind, fällt es ihnen auch leicht, die notwendigen Schritte zur Vorfertigung zu vollziehen. Bei Interesse und entsprechender Schulung können sie auch die erforderliche Software bedienen. Das qualifiziert die Monteure weiter. Theorie und Praxis werden verbunden. Die Arbeit wird insgesamt deutlich aufgewertet. Vielleicht kann das für manche auch ein Anreiz sein, länger in der Branche zu bleiben und branchenfremde Angebote abzulehnen.

→ www.wir-zeigen-zukunft.de

WERKSTATT BAD

dem Grundrissplan, in den alle wichtigen Gegebenheiten eingezeichnet und bemaßt werden können.

Dieser Plan enthält den tatsächlichen Grundriss, aber ebenso die Wände des Badezimmers, um Dachsträgen, Lage der Fenster usw. genauestens eintragen und angeben zu können.

Keine zu messende Position mehr vergessen

Die Funktion des Grundrissplanes ist offensichtlich. Er zeigt die Grundfläche und die abgeklappten Wände eines „normalen“ Ba-

des. Daneben sind einige Tabellen und Auflistungen vorgesehen. Das vollständige und richtige Ausfüllen des Blattes hilft, dass im Normalfall keine zu messende Position vergessen wird. Damit vermeiden Badplaner Fehlbestellungen und Fehlerarbeiten, die sehr teuer werden und den Verdienst der Firma auffressen können.

Damit dieser Prozess in Zukunft leichter und genauer abläuft, hat die Handwerkerkooperation BADnet ein sogenanntes Bad-Profiling entwickelt. Die digitale Vorlage geht zur ISH 2017 live an den Start. Mehr dazu im Spotlight zu diesem Artikel.

AUTOR



Tobias Pfoh ist Juniorpartner der Handwerkerkooperation BADnet GmbH und tätig als

freiberuflicher Dozent, u. a. an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, an der Bad-Akademie der VDS und an der Villeroy & Boch Global Academy.
tp@badnet.de, www.badnet.de
www.bergmann-bad.de